



Evangelische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz



Ostersonntagsgottesdienst vom 31.3.2024

Pfrn. Claudia Gabriel

Das Gute lebt!

Kol. 3,1-2 Seid ihr nun mit Christus auferweckt worden, so sucht nach dem, was oben ist, dort, wo Christus ist, zur Rechten Gottes sitzend. Trachtet nach dem, was oben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

Eröffnung

Gott, bei dir ist die Quelle des Lebens.
In deinem Licht sehen wir das Licht.

Amen.

Entzünden der Osterkerze

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt, wer mir folgt, wird nicht in der Finsternis umher gehen, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

Und hier ist es nun, das Licht von unserer neuen Osterkerze, das nun für ein Jahr in unser Leben scheinen wird.

Begrüßung

Liebe Alle

Endlich ist Ostern! Christus ist auferstanden. Die neue Osterkerze brennt. Die schwarze Nacht von Karfreitag als Jesus am Kreuz starb ist dem Licht gewichen, dem Licht von der Auferstehung Jesus Christi am Ostermorgen.

An Karfreitag hatten wir unsere Klagen über die Menschen und über diese Welt auf Zettel notiert. Darauf rollten wir diesen grossen Stein. Es bewegte sich nichts mehr. Aber ihr werdet es nicht glauben: Als ich heute Morgen in die Kirche kam, lag der Stein wieder dort an der Seite und es hatte sogar wunderschöne Frühlingsblumen darauf! Wir kamen wieder an unsere Zettel heran. Das war eine Erleichterung, denn wir hatten sie doch geschrieben, weil wir das Gute wollen und weil es uns so leidtut, dass sich diese Welt so oft anders entwickelt! So haben wir heute Morgen die Zettel aufgenommen, und wir haben sie in unserer Osterfeuer vorhin mit Rauch in den Himmel geschickt, zu Gott. Damit er sich darum kümmern kann. Halleluja!

In diesem Sinne begrüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst. Die Ostergeschichte ist eine verrückte Geschichte, die jedoch Mut macht. Lassen wir uns von ihr aufrichten!

Gebet

Guter Gott

Wir danken Dir für das Licht
Nach der Dunkelheit.
Wir danken Dir dafür,
dass es jedes Jahr Ostern wird.
Egal was.
Du hast uns mit der Auferstehung
Von Jesus Christus gezeigt,
dass das, was für uns Menschen das Ende ist,

für Dich vielleicht sogar erst den Anfang darstellt.
So danken wir Dir für all die Male,
wo in unserem Leben und auf dieser Welt
ein guter Neuanfang
stattfinden konnte und kann.
Wo die Liebe zurückkommen konnte,
nachdem ganz viel Böses gewesen war.
Wir danken Dir für das Vertrauen, das wir haben dürfen,
dass das Böse diese Welt nicht übernimmt
und der Tod das Leben nicht besiegt hat.

Amen.

Verkündigung

Schriftlesung Kol. 3,1-4

Ja, Christus ist auferstanden. Das ist auch ein Auftrag an uns alle, wie Apostel Paulus an die Gemeinde in Kolossä schrieb:

Seid ihr nun mit Christus auferweckt worden, so sucht nach dem, was oben ist, dort, wo Christus ist, zur Rechten Gottes sitzend. Trachtet nach dem, was oben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.

Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, euer Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Evangelium Mk. 16,1-8

Und was war denn passiert am Ostersonntag-Morgen? Ich lese aus dem Markus-Evangelium.

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und den verstorbenen Jesus zu salben.

Und sehr früh am ersten Tag der Woche kommen sie zum Grab, eben als die Sonne aufging. Und sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch wie sie hinschauen, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist. Er war sehr gross.

Und sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem langen, weissen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagt zu ihnen: Erschreckt nicht! Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt haben. Doch geht, sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch vorausgeht nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Da gingen sie hinaus und flohen weg vom Grab, denn sie waren starr vor Angst und Entsetzen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

Predigt

Liebe Gemeinde

Seht, der Stein ist weggerückt,
nicht mehr, wo er war,
nichts ist mehr am alten Platz,
nichts ist, wo es war.

Seht, das Grab ist nicht mehr Grab,
tot ist nicht mehr tot
Ende ist nicht Ende mehr,
nichts ist, wie es war.

Seht, der Herr erstanden von dem Tod,
sucht ihn nicht mehr hier,
geht mit ihm in alle Welt,
er geht uns voraus.

So schrieb der Dichter Lothar Zanetti.

An Karfreitag, als Jesus gekreuzigt wurde, als er starb und ins Grab gelegt wurde, und ein riesiger Stein vor den Eingang des Grabes gewälzt wurde, an diesem Tag ging alles Gute in die Brüche.

Jesus hatte immer gepredigt, dass Gott die Bescheidenen besonders liebt, diejenigen, die denken, sie seien arm und hätten nichts zu bieten. An Karfreitag zeigte sich: Die Welt gehört tatsächlich den Reichen, Mächtigen und Schönen. Die Gewissenlosen mit den spitzen Ellbogen schwimmen obenauf. Die Bescheidenen und die Sanften blieben an Karfreitag auf der Strecke, sie wurden verleumdet, eingeschüchtert und lächerlich gemacht.

Jesus hatte auch gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die zu ihren Gefühlen stehen und traurig sind wenn etwas Trauriges passiert. An Karfreitag siegten diejenigen, die ihre Gefühle abblockten und die hart und gemein waren.

Jesus hatte auch gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die keine Gewalt anwenden. An Karfreitag siegte die rohe Gewalt. Wer sich sagte: Nur der Stärkste wird überleben, das ist Naturgesetz – der hatte an Karfreitag auf der ganzen Linie Recht.

Jesus hatte auch gesagt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die traurig und wütend werden, wenn die Welt ungerecht ist, und die nie vergessen, was Gerechtigkeit wäre. An Karfreitag siegten all diejenigen die sagten: Es reicht nicht für alle auf der Welt, schau dass du nicht zu kurz kommst, und nach mir die Sintflut. Wer sich nicht durchsetzen kann, der bleibt auf der Strecke, das ist normal.

Jesus hatte gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die barmherzig und grosszügig sind. Wir dürfen und wir sollen anderen Gutes tun, wir werden nicht zu kurz kommen, sagte Jesus. An Karfreitag siegten diejenigen die sagten: Hilf dir selbst, sonst hilft dir niemand. Es siegten diejenigen, die sagten: Ich kann nicht auch noch den anderen helfen, die sollen mal für sich selber sorgen.

Jesus hatte gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die ein reines Herz haben. An Karfreitag siegten die Gemeinen, die Hinterlistigen, die Lügner und die Feiglinge. An Karfreitag siegten diejenigen, die sagten: Zuviel Ehrlichkeit kann ich mir nicht leisten, denn im Leben kommt man nur mit List und Tücke weiter.

Jesus hatte gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die möchten, dass Menschen Frieden schliessen und denen es wehtut, wenn es Streit oder Krieg gibt. An Karfreitag siegten diejenigen, die sagten: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Teile und herrsche. wenn Andere streiten, dann ist das gut für mich, denn ich kann mir überlegen, was ich für mich alles herausholen kann.

Jesus hatte gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die verfolgt werden, weil sie Gerechtigkeit schaffen wollen. An Karfreitag siegten diejenigen die sagten, es ist sinnlos, sich für die Gerechtigkeit einzusetzen. Besser ich bin ruhig und schaue, dass ich zu den Gewinnern gehöre, denn die Verlierer haben das Nachsehen.

Jesus hatte zudem gepredigt, dass Gott diejenigen besonders liebt, die wegen ihm beschimpft, verfolgt und verleumdet wurden. An Karfreitag kamen diejenigen am besten über die Runde, die sich Mühe gaben, nicht aufzufallen. Die sich sagten: Wenn ich keine Position beziehe, dann greift mich auch niemand an. Wenn es mich nichts angeht, dann engagiere ich mich nicht. Ein Unschuldiger stirbt gerade? Das kommt vor.

Das war Karfreitag.

Jesus war tot, und all die Menschen, die das Gute wollten im Leben standen mit abgesägten Hosen da. Die Sauhunde, die Feiglinge, die Korrupten, die Hinterlistigen, die Gewalttätigen, die Verräter und die Machtgierigen hatten gesiegt, und die Menschheit schaute stumm zu. Man hatte Jesus ausgelacht, gefoltert und getötet dafür, dass er der beste Mensch von allen war. Die Menschen hatten das Schlimmste getan was sie tun konnten: Den Sohn Gottes getötet. Die Freunde von Jesus versteckten sich, sie hatten Angst um ihr Leben, sie weinten und hatten ein schlechtes Gewissen, weil sie ihm nicht geholfen hatten.

Das war die Welt von Karfreitag. Jesus war im Grab. Und davor wurde ein riesiger Stein gewälzt, damit sich bloss nichts mehr bewegte. Es gab keine Rettung und keinen Ausweg. So war es nun für immer und ewig.

Für immer und ewig?

OH NEIN!!!

Oh nein. Das sagte sich Gott auch, im Himmel oben, im Stillen und Verborgenen. Zwei Tage später, am Ostersonntagmorgen früh, war der Stein vor dem Grab von Jesus einfach weg. Jesus lebte wieder – nicht so wie vorher, aber er lebte als Jesus

Christus. Es zeigte sich: Das Böse kann nicht endgültig über das Gute siegen, der Tod nicht über das Leben. Wir dürfen Mut fassen und sanft sein und das Gute wollen. Wir müssen nicht kämpfen, wir dürfen einfach nur leben und lieben so wie Jesus es uns vorgemacht hat. So gut wie wir können. Voller Vertrauen und Hoffnung. Gott ist bei uns, jetzt und für immer.

Frohe Ostern!

Amen.

Abendmahl

Und jetzt lassen wir den guten Geist und die Liebe von Jesus Christus zu uns kommen, indem wir gemeinsam das Abendmahl feiern. Lassen uns Mut machen und uns stärken.

Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“ Kommen wir also zusammen zu diesem Mahl der Liebe, des Vertrauens und der Hoffnung. In der Sehnsucht danach sind sich alle Menschen gleich. Durch die Liebe sind wir verbunden mit all den Menschen, die jetzt nicht hier sein können.

Das Abendmahl soll uns aufrichten und uns ermutigen. Für das Leben und für den Dienst an der Liebe Gottes, in Liebe und Fürsorge und Barmherzigkeit für die Menschen.

Wo Jesus Christus uns das Brot austeilte, wo Gott uns das Erbarmen und das Verzeihen vorlebte, da gelten andere Maßstäbe als auf der manchmal brutalen Welt.

Jesus sagt zu uns: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt reiche Frucht. Ohne mich aber könnt ihr nichts.

Zum Abendmahl sind alle eingeladen, woher auch immer sie seien, wer sie seien. Es ist der Raum, wo alle zum Zuge kommen, wo niemand zu kurz kommt.

Lasst euch einladen zum Tisch der Gaben von Jesus Christus, in seine Gemeinschaft, die hält in dunklen wie in hellen Zeiten.

Denken wir aneinander, an alle, die wir jetzt nicht sehen, und an alle anderen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute so wie wir heute Ostern feiern. Wir sind eine weltweite Gemeinschaft, die sich heute versammelt.

Fürbitte, Stille, Unser Vater

Lasst uns beten.

Guter Gott

Wir beten für alle Menschen auf dieser Welt, die glauben, nur die Starken hätten Erfolg. Nimm sie an der Hand und zeige ihnen, was Du gemeint hattest als Jesus auferstanden ist.

Guter Gott, sei bei allen, die Angst haben, die schwach sind, die leiden, die ungerecht behandelt werden, die krank sind, Schmerzen haben, Kummer haben und die sonstwie niedergedrückt sind. Zeige ihnen, dass Du sie besonders liebst und schick ihnen liebe Menschen, die bei ihnen sind.

Guter Gott sei bei den Vergessenen auf dieser Welt. Halte Deine Hand über sie, beschütze sie und führe sie in ein besseres Leben.

Guter Gott, führe Du die Mächtigen in Politik und Wirtschaft. Sie haben es besonders schwer, Wege zu finden zwischen dem Recht des Stärkeren und der Liebe.

Guter Gott, bring dieser unfriedlichen Welt Deinen Frieden.

Jetzt bringen wir in der Stille unsere eigenen Anliegen vor Gott.

Stille.

Wir danken Dir, dass wir mit Allem zu Dir kommen dürfen. Nur Du weißt, was gut ist für diese Welt. Wir bitten dich: Mach etwas Gutes aus unseren Anliegen.

Und nun beten wir gemeinsam so wie Jesus es uns gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Einsetzung des Abendmahls

Gerade so wie in der Nacht, bevor er starb
Nimmt Jesus jetzt das Brot, dankt und sagt:
„Das ist mein Leben für euch.“

Und gerade so wie damals gibt er uns den Kelch und sagt:
„Das ist mein Sterben für euch.“
Immer, wenn wir Brot und Wein teilen,
teilen wir sein Leben und sein Sterben. Bis er wiederkommt.

Komm zu uns, du versöhnender, aufrichtender Geist der Liebe.
Schenk der Erde Gerechtigkeit und Frieden.
Und gib allen Freude und Hoffnung, die dir vertrauen.

Amen.

Nun geben wir einander die Hand oder sehen uns wenigstens in die Augen und
wünschen einander den Frieden Jesu oder sonst etwas Gutes.

Brot und Becher

Schau, das Leben von Christus – sein Leib, gebrochen für dich. Es stärkt unsere
Gemeinschaft und gibt uns Mut auf dem neuen Weg in seinem Reich.

Schau, das Sterben von Christus, sein Blut, vergossen für dich.
Es richtet jeden und jede von uns wieder auf und
hilft uns auf dem Weg in seinem Reich.

Abschied

Der Herr ist mein Hirt, mir fehlt nichts. Er sagt zu dir: Ich bin das Licht der Welt. Bei
mir bleibst du im Licht.

Dein Gott sagt, hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Du gehörst zu mir. Ich bin bei
dir, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

In Christus sind wir Alle neue Geschöpfe. Das Alte ist vergangen, alles ist neu
geworden. Seine Kraft ist mächtig in den Schwachen, und in der Liebe ist keine
Angst.

Mein Innerstes: Wach auf und steh auf!
Rühme deinen Gott, der uns entgegenkommt!
Und vergiss nie, was er schon alles begonnen hat.

Amen.

Segen

Gott segne euch und behüte euch.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.
Gott wende sich euch zu und gebe euch Frieden.

Amen.

Bleiben Sie gesund und behütet, Gott sei mit Ihnen!

Ihre Pfrn. Claudia Gabriel